

E.T. Award 2014: Verbesserte Versorgung von Herzinsuffizienz-Patienten

Die Preisvergabe erfolgte durch den niederösterreichischen Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger im Rahmen der eHealth Summit Austria, die von 22. bis 23. Mai 2014 in Wien abgehalten wurde. Projektpartner von „HerzMobil Tirol“ sind die TILAK, AIT Austrian Institute of Technology GmbH, der Qualitätszirkel „Herzinsuffizienz – HerzMobil“ sowie das Land Tirol. „Als Evaluierungspartner fungiert die UMIT – Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik GmbH“, berichtete Projektleiter Dr. Robert Modre-Osprian, Scientist am AIT Safety & Security Department, Forschungsgruppe Health Information Systems.

Zunächst wurde die Machbarkeit der praktischen Umsetzung im Rahmen einer ein- einhalbjährigen Pilotierung (April 2012 bis September 2013) in Innsbruck geprüft. Die Proof-of-Concept-Phase startete im Oktober 2013. Inkludiert sind rund 40 Patienten, vier Krankenhäuser und zehn niedergelassene Ärzte im Zentralraum Innsbruck sowie drei mobile diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger. Die für Oktober 2014 erwartete Endauswertung der Ergebnisse soll Empfehlungen und Konzept für eine Tirol-weite Anwendung liefern.

Versorgung verbessern, Hospitalisierungsraten senken

Die Patienten sind in ein umfassendes institutionsübergreifendes und interdisziplinäres Herzinsuffizienz-Betreuungsnetzwerk aktiv eingebunden. „Vitaldaten wie Blutdruck, Herzrate oder Körpergewicht sowie Informationen zu Medikamenteneinnahme und Wohlbefinden werden vom Patienten mittels NFC-Smartphone-basiertem Keep In Touch (KIT) erfasst und regelmäßig an die Datenzentrale übermittelt. Die Therapie kann zeitnah angepasst werden, der medizinische Outcome steigt“, betonte Modre-Osprian. Das TMScardio (Tele-Monitoring-System für Herz-Kreislauf-erkrankungen) unterstützt Ärzte bei der Kommunikation mit ihren Patienten und ermöglicht die

Der E.T. Award 2014 für innovative Patientenkommunikation wurde an das Projekt „HerzMobil Tirol – Kollaborative Herzinsuffizienz-Versorgung mit mobilfunkbasiertem Telemonitoring in Tirol“ der TILAK-Tiroler Landeskrankenhäuser GmbH verliehen. Dieses verbessert die Lebensqualität der Betroffenen und den medizinischen Outcome durch zeitnahen Datentransfer sowie vereinfachte Kooperation aller beteiligten Gesundheitsberufe. Die Hospitalisierungsraten sowie damit assoziierte Kosten können maßgeblich gesenkt werden.



Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger (Mitte) mit den Vertretern der Preisträger: Dr. Dietmar Reiter von der TILAK (links) und Dr. Robert Modre-Osprian vom AIT (rechts). Foto: ©AIT

Bereitstellung effizienter Versorgungsstrukturen. So werden Patienten mit Herzschwäche am Landeskrankenhaus-Universitätskliniken Innsbruck der TILAK telemedizinisch betreut. Erstmals wird die Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen und Personen durch einen HI-Koordinator und durch HI-Schwester/Pfleger unterstützt. Durch die aktive Einbindung der Patienten werden Adhärenz, Eigenkompetenz und Lebensqualität gesteigert.

Zusammenfassung und Ausblick

Den bisherigen Ergebnissen zufolge (>2.500 Monitoring-Tage) erweist sich kollaborative Herzinsuffizienz-Versorgung mit mobilfunkbasiertem Telemonitoring als wertvolles Instrument zur Steigerung von Effizienz und Kosten-Effektivität in einer sektorenübergreifenden, integrierten Versorgung. „Je nach Projektergebnis ist eine Ausdehnung von HerzMobil Ti-

rol auf ganz Tirol möglich“, so Modre-Osprian. „Das Versorgungsnetzwerk einschließlich der Kommunikationsinfrastruktur ist im Prinzip auch auf die Versorgung anderer chronischer Erkrankungen übertragbar.“ ::

Redaktion:

Dr. Monika Steinmaßl-Wirrer

Gutachter für den E.T. Award:

- :: Dr. Gerald Bachinger, Patientenanwalt (hat den Preis dann auch verliehen)
- :: OA Mag. Dr. Günther Stark, KAGes, Informations- und Prozessmanagement
- :: Jörg Studzinski, Senior Consultant, HIMSS Europe
- :: Mag. Roland Schaffler, Geschäftsführer Schaffler Verlag